SCHNELL-CHECK IN 10 MINUTEN

Der EmpCo-Claim-Check: Ist Ihre Nachhaltigkeits-kommunikation rechtssicher?

Seit dem 27. September 2026 reguliert die EU-EmpCo-Richtlinie Umweltaussagen streng wie nie. Prüfen Sie mit dieser Schnell-Checkliste ein spezifisches Produkt oder Ihre Unternehmenswebsite auf kritische „Greenwashing"-Risiken.

PRODUKT / KAMPAGNE / WEBSITE

GEPRÜFT VON

DATUM

1 Verpackung, Website und Werbemittel bereitlegen.

2 Jede Frage ankreuzen – bei „Ja" die Folgefrage beantworten.

3 Rote Markierungen zählen und Ergebnis auf Seite 3 lesen.

1 Vage und generische Umweltaussagen

Suchen Sie auf Ihrer Verpackung, Website oder im Marketingmaterial nach allgemeinen Aussagen.

Finden sich Begriffe wie „umweltfreundlich", „grün", „naturfreundlich", „klimaschonend", „ökologisch" oder ähnliche vage Formulierungen?

☐ Ja ☐ Nein

↳ WENN JA

Basieren diese Aussagen auf einer anerkannten und dokumentierten hervorragenden Umweltleistung (z. B. EU-Ecolabel oder EMAS)?

☐ Ja ☐ Nein Hohes Risiko!

WAS BEI VERSTÖSSEN DROHT

Abmahnungen

durch Wettbewerber, Verbraucher- und Wettbewerbsverbände – inkl. Kosten und Unterlassungserklärung.

Verkaufsstopps

Rückruf oder Neuetikettierung bereits produzierter Ware und Werbemittel.

Reputationsschäden

„Greenwashing"-Vorwürfe kosten Vertrauen bei Kunden, Handel und Investoren.

2 Kompensationsbasierte Aussagen (CO_2-Ausgleich)

Die strengsten neuen Regeln gelten für die Kompensation von Treibhausgasen.

Nutzen Sie Claims wie „klimaneutral“, „CO_2-neutral“ oder „klimapositiv“ für dieses Produkt?

☐ Ja ☐ Nein

↳ **WENN JA**

Basiert dieser Claim darauf, dass Sie Emissionen durch den Zukauf von CO_2-Zertifikaten (Offsetting) ausgleichen, anstatt sie in der eigenen Wertschöpfungskette tatsächlich auf null reduziert zu haben?

☐ Ja **Unzulässig nach EmpCo!** ☐ Nein, tatsächliche Null-Emission

3 Nachhaltigkeitssiegel und Logos

Prüfen Sie alle visuellen Logos und Badges, die auf Umweltaspekte hindeuten.

Verwenden Sie auf der Verpackung oder Website Nachhaltigkeitssiegel, „Eco-Badges“ oder grüne Icons?

☐ Ja ☐ Nein

↳ **WENN JA**

Sind diese Siegel nachweislich das Ergebnis eines unabhängigen, von Dritten überwachten Zertifizierungssystems (z. B. FSC, Rainforest Alliance) oder staatlich festgelegt (z. B. EU-Bio-Logo, Blauer Engel)?

☐ Ja, unabhängiges oder staatliches System ☐ Nein, Eigenkreation / Agentur-Design **Unzulässig!**

4 Zukunftsbezogene Umweltleistungen

Viele Unternehmen werben mit zukünftigen Zielen.

Werben Sie mit Aussagen wie „Klimaneutral bis 2030“ oder „100 % recycelbar ab 2028“?

☐ Ja ☐ Nein

↳ **WENN JA**

Gibt es dafür einen öffentlich einsehbaren, detaillierten und realistischen Umsetzungsplan, der von unabhängigen Sachverständigen regelmäßig überprüft wird?

☐ Ja ☐ Nein **Hohes Risiko!**

! Praxis-Tipp: Konkret statt vage

Ersetzen Sie allgemeine Versprechen durch messbare, belegbare Aussagen – und halten Sie die Nachweise bereit.

- × „Umweltfreundliche Verpackung“
- ✓ „Verpackung zu 80 % aus Recyclingmaterial“ (mit Nachweis)

IHRE NOTIZEN

Ihr Ergebnis

Haben Sie bei den Prüffragen ein oder mehrere Felder mit **Hohes Risiko!** oder **Unzulässig!** markiert?

Mindestens eine rote Markierung

Es besteht **akuter Handlungsbedarf**, um Abmahnungen, Verkaufsstopps oder Reputationsschäden zu vermeiden.

Keine rote Markierung

Gute Ausgangslage. Prüfen Sie weitere Produkte, Kampagnen und Kanäle – jeder Claim zählt einzeln.

HANDELN SIE JETZT

Sichern Sie Ihre Marktposition ab.

Buchen Sie ein unverbindliches Erstgespräch für unser EmpCo-Compliance-Beratungspaket und lassen Sie uns Ihre Claims rechtssicher und audit-tauglich gestalten.

- Analyse Ihrer bestehenden Umweltaussagen
- Konkrete Handlungsempfehlungen für Verpackung, Website und Werbung
- Audit-taugliche Dokumentation Ihrer Claims

Jetzt Erstgespräch anfragen →

ANSCHRIFT
care-impuls GmbH
Wittelsbacherstraße 1
83435 Bad Reichenhall

E-MAIL
info@care-impuls.de

WEBSITE
www.care-impuls.de

> Rechtsgrundlage: Richtlinie (EU) 2024/825 („Empowering Consumers for the Green Transition", EmpCo), anwendbar seit 27.09.2026, in Deutschland umgesetzt im UWG. Diese Checkliste dient der ersten Orientierung und ersetzt keine Rechtsberatung im Einzelfall. Stand: Oktober 2026.